

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **86 (2011)**

Heft [1]: **Wohnen & Visionen**

PDF erstellt am: **14.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ETH-ZÜRICH

19. April 2011

BIBLIOTHEK



Die verrücktesten Ideen hatten wir beim Brainstorming. Dafür sind Visionen ja da. Wie könnten diese beim Wohnen aussehen? An ganz kühne Architektur dachten wir, an die höchsten Hochhäuser, die schrillste Einrichtung, die totale technische Vernetzung. Science-Fiction eben.

Wir haben uns angeschaut, welche neuen Ideen in der Genossenschaftsszene diskutiert, geplant und ausprobiert werden. Und haben ganz anderes, aber nicht minder Visionäres gefunden. Was, soll erst ab Seite 4 ver-raten werden. Nur soviel: Die neuen Ideen sind eigentlich ganz alte. Zu diesem Schluss kommen auch Fachleute, die sich mit der Zukunft beschäftigen. Zum Beispiel die Trendforscherin Karin Frick: «Die Innovationen werden im Sozialen geschehen, nicht in der Architektur», ist sie überzeugt. Oder Kultautor P. M., der sich mit seiner Vision vom «Neustart Schweiz» überlegt, wie es mit unserer Gesellschaft weitergehen könnte. Und dabei auf ganz archaische Strukturen zurückkommt (Seite 10).

Genossenschaften, sagt P.M. übrigens, seien für diesen Neustart am besten aufgestellt. Die Zeit scheint also reif für ein Revival der ursprünglichen Genossenschaftsidee. Denn diese war vor hundert Jahren wirklich revolutionär. Werfen wir also einen Blick zurück in diese aufregende Zeit und auf die Visionen der Genossenschaftspioniere (14).

Doch keine Sorge, ein bisschen verrückte Architektur bekommen Sie dennoch zu sehen (Seite 18). Und wer zumindest in den eigenen vier Wänden Lust hat auf ein bisschen frischen Wind, für den haben wir natürlich auch in dieser Ausgabe wieder einige Tipps vorbereitet (Seite 19).

Wir wünschen Ihnen einen schönen Frühling voller guter Ideen.

Rebecca Omoregie, Redaktorin

4 Thema

Wie Genossenschaften an neuen Visionen tüfteln.

8 Interview

Wie wir künftig wohnen werden.
Gespräch mit der Trendforscherin Karin Frick.

10 Porträt

P. M.: Der Kultautor erfindet die Schweiz neu.

12 Porträt

Futurafrosch: Zwei junge Frauen bringen frischen Wind in die Architekturszene.

14 Thema

Die Visionen der Genossenschaftspioniere.

17 Kolumne

Der Satiriker Hans Suter über Überraschungen in der Nachbarschaft.

18 Tipps & Tricks

Neue Ideen für die Wohnung und Rat vom Rechtsexperten.

20 Rätsel

IMPRESSUM

wohnenextra
Die Mieterzeitschrift

Ausgabe April 2011

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Wohnungswesen SVW/ASH
Bucheggstrasse 109, 8042 Zürich, www.svw.ch

Redaktionelle Verantwortung:
Rebecca Omoregie
www.svw.ch/wohnen,
wohnen@svw.ch

Konzeption, Layout, Druckvorstufe:
Partner & Partner AG, www.partner-partner.ch

Druck: Zollikofer AG, St.Gallen